

## Die Einladung

Es interessiert mich nicht, wie Du Dein Brot verdienst.  
Ich will wissen, wonach Du Dich leidenschaftlich sehnst  
und ob Du es wagst, Dich dem Verlangen Deines Herzens zu stellen.

Es interessiert mich nicht, wie alt Du bist.  
Ich will wissen, ob Du es riskierst, wie ein Narr auszusehen  
für die Liebe, für Deinen Traum und für das Abenteuer, am Leben zu sein.

Es interessiert mich nicht, welche Planeten im Quadrat zu Deinem Mond stehen.  
Ich will wissen, ob Du das Zentrum Deines eigenen Kummers berührt hast;  
ob Du aufgebrochen bist durch die Enttäuschungen des Lebens;  
oder ob Du geschrumpft bist und Dich verschlossen hast  
aus Angst vor weiteren Schmerzen.

Ich will wissen, ob Du mit Schmerz in Kontakt bleiben kannst,  
mit meinem oder Deinem eigenen, ohne was zu machen  
um ihn zu verstecken, zu zerstreuen oder zurechtzubiegen.

Ich will wissen, ob Du Freude ertragen kannst, Deine wie meine,  
ob Du wild tanzen kannst und Dich von Ekstase füllen lassen kannst  
bis in die Finger- und Zehenspitzen, statt uns zu ermahnen vorsichtig zu sein, aufzupassen,  
realistisch zu sein und die Begrenztheit des Menschseins im Auge zu behalten.

Es interessiert mich nicht, ob die Geschichte, die Du mir erzählst, wahr ist.  
Ich will wissen, ob Du einen anderen enttäuschen kannst, um Dir selbst treu zu bleiben;  
ob Du die Anschuldigung, ein Verräter zu sein, ertragen kannst,  
ohne Deine eigene Seele zu verraten;  
ob Du treulos sein kannst und daher vertrauenswürdig.

Ich will wissen, ob Du Schönheit sehen kannst,  
selbst wenn Sie nicht hübsch ist jeden Tag.  
Und ob Du Dein Leben aus seiner eigenen Gegenwart entspringen lassen kannst.  
Ich will wissen, ob Du mit Versagen leben kannst, Deinem wie meinem,  
und immer noch am Rand eines Sees stehen  
und dem Silber des Mondes zurufen kannst: „Ja!“

Es interessiert mich nicht, wo Du lebst, oder wieviel Geld Du hast.

Ich will wissen, ob Du nach einer Nacht voll Kummer und Verzweiflung,  
erschöpft und wund bis ins Mark, aufstehen und tun kannst,  
was getan werden muss, um die Kinder zu füttern.

Es kümmert mich nicht, wen Du kennst und wie Du hierhergekommen bist.

Ich will wissen, ob Du mit mir mitten im Feuer stehen wirst, ohne zurückzuschrecken.

Es interessiert mich nicht, wo, was und mit wem Du studiert hast.

Ich will wissen, was Dich von innen heraus aufrechterhält, wenn alles andere abfällt.

Ich will wissen, ob Du mit Dir selbst allein sein kannst,  
und ob Du wahrhaft Freude hast an der Gesellschaft,  
die Du pflegst in jenen leeren Augenblicken.

ORIAH MOUNTAIN DREAMER

(Kanadische Schullehrerin)

*Klärende Notiz zu dieser Prosa: Botschaft von Oriah Mountain Dreamer*

*Obgleich es mir gefällt, dass dieses Stück ‚Die Einladung‘ viele andere angesprochen hat, und ich mich freue, dass es weitergegeben wird, bitte ich darum, dass Ihr das Original achtet dadurch, dass Ihr es weiter gebt, so wie es geschrieben wurde. Ich lebe als Lehrerin und Schriftstellerin in Toronto mit meinen Söhnen, zwei Teenagern. Meine Familiengeschichte schließt Geschichten von schottischer, deutscher und indianischer Abstammung ein, doch ich bin eine kanadische Frau und kein indianischer Stammesältester, wie bisweilen berichtet wurde; ich bin weder alt genug noch weise genug, um den Status einer Ältesten in irgendeinem Volk zu beanspruchen. Ich hatte das Privileg, mit eingeborenen amerikanischen Ältesten zu studieren und von ihrer Weisheit zu lernen. Die gaben mir auch den Medizinnamen ‚Mountain Dreamer‘.*

*Mein erstes Buch ‚Confessions of a spiritual thrill seaker‘ ist im Moment vergriffen. Zurzeit arbeite ich an einem Buch ‚The Invitation‘, in dem ich die Gedanken und Lehren in diesem kleineren Stück ausführlicher darstelle. ‚Dreams of desire‘ ist eine kleine Sammlung von Gedichten, die ausschließlich durch Mountain Dreaming zu haben sind.*

*Oriah Mountain Dreamer*

[Schatz, Weisheit, Aphorismen \(der-innere-weg.de\)](http://der-innere-weg.de)